

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/1306

Die Fraktion



SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein, Landeshaus, Postfach 7121, 24171 Kiel

Herrn
Peer Knöfler, MdL
Vorsitzender des Bildungsausschusses

Arbeitskreis Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Ansprechpartner: Martin Habersaat, MdL

Telefon: 0431/988-1340

E-Mail: m.habersaat@spd.ltsh.de

Herrn
Ole Schmidt
Geschäftsführer des Bildungsausschusses

10.09.2018

Sehr geehrter Herr Kollege Knöfler,
lieber Herr Schmidt,

wir bitten, die Tagesordnung des Bildungsausschusses am 13. September um den folgenden Punkt zu ergänzen:

Probleme bei der Auszahlung der Bezüge angestellter Lehrerinnen und Lehrer

Wir bitten um einen Bericht des MBWK über Probleme bei der Auszahlung der Bezüge angestellter Lehrerinnen und Lehrer und nehmen Bezug auf die Pressemitteilung der GEW (Kreisverband Lübeck) vom 7. September 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr *Martin Habersaat*
(Bildungspolitischer Sprecher)

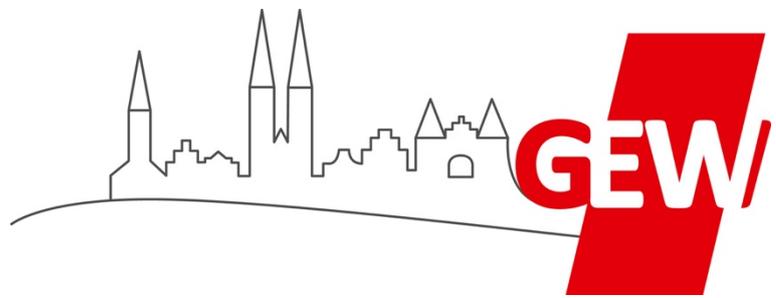
Sozialdemokratische Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon (Vermittl.) 0431-988-0
Fax Geschäftsstelle 0431-988-1313
Fax Vorsitzender 0431-988-1333
Fax Pressestelle 0431-988-1308

E-Mail info@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de

Bankverbindung:
Förde Sparkasse, Kiel
IBAN DE44210501700092012210
BIC NOLADE21KIE



GEW - Kreisverband Lübeck

DGB Haus Lübeck, Holstentorplatz 1-5,

An alle Medien im Raum Lübeck
07.09.2018

Sven Quirder
Kreisvorsitzender
Kreisverband Lübeck
Fon: 0451 - 73470
Fax: 0451 - 7084705
Mobil: 0176 - 227 10 10 3
Gew-hl@web.de

MEDIENINFORMATION

Mit der Bitte um Veröffentlichung LEHRKRÄFTE OHNE BEZAHLUNG

HUNDERTE ANGESTELLTE LEHRKRÄFTE LANDESWEIT BETROFFEN VON
AUSBLEIBENDEN GEHALTSZAHLUNGEN

In der vergangenen Woche gingen bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) in Lübeck Beschwerden von Tarifbeschäftigten Lehrkräften ein, die für den Monat August keine Gehaltszahlungen vom Bildungsministerium erhalten haben. Das Telefon im Schulamt Lübeck stand die Woche über ebenfalls nicht still durch betroffene Lehrkräfte, die sich nach ihrem Gehalt erkundigen wollten.

Am Freitag wurde eine E-Mail an den Schulen umverteilt, in der den Schulleiterinnen und Schulleitern der Lübecker Schulen vom Schulamt mitgeteilt wurde, dass es durch eine Umstellung des Abrechnungsprogramms „Kopers“, besonders bei befristeten Beschäftigten zu einer Verzögerung oder zum Ausbleiben der Gehaltszahlungen kommt. Das ist landesweit der Fall. Dies trifft besonders die Lehrkräfte, die Langzeit erkrankte oder sich in Elternzeit befindliche Lehrkräfte vertreten und aus diesem Grund nur befristet angestellt werden. Aufgrund des großen Bedarfs an Lehrkräften sind davon mehrere tausend Beschäftigte landesweit betroffen, die in diesem Monat ohne Gehaltszahlungen ihren Lebensunterhalt gestalten müssen.

Das Schulamt Lübeck verweist auf die zuständigen Sachbearbeiter/Innen im Bildungsministerium. Es wird allerdings bereits darauf hingewiesen, dass dort kaum jemand aufgrund der Vielzahl von Anrufern zu erreichen sei. Abschlagszahlungen seien nicht zu erwarten, sodass die Lehrkräfte frühestens Ende September mit ihrem Gehalt rechnen können.

„Das ist eine nicht hinnehmbare Situation und ein Skandal!“, sagt Sven Quirder, Kreisvorsitzender und Landesvorstandsmitglied der GEW. „Es ist für das Land und das Bildungsministerium beschämend. Wir brauchen dringend Lehrkräfte und diese werden kettenartig von einem befristeten Vertrag in den nächsten gedrängt, in den Sommerferien zum größten Teil entlassen in die Arbeitslosigkeit, um zum nächsten Schuljahresanfang wieder in einen befristeten Arbeitsvertrag aufgenommen zu werden. Jetzt wird besonders diesen tarifbeschäftigten Lehrkräften ohne direkte Mitteilung oder Vorwarnung einfach kein Gehalt gezahlt. Alle Betroffenen, die sich bei uns gemeldet haben bangen um ihre Existenz.“

Mietzahlungen und Forderungen können nicht erfüllt werden und die zuständige Stelle im Ministerium ist nicht erreichbar! So geht man nicht mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um, die ein Bildungssystem aufrechterhalten und dafür sorgen, dass statt Stundenausfall verlässlicher Unterricht stattfindet!“

Auch die GdP kennt diese Praxis und verweist auf die seit Jahren bestehenden Probleme mit dem Abrechnungssystem „Kopers“. Immer wieder kommt es auch dort bei Langzeit erkrankten Tarifbeschäftigten im Polizeidienst dazu, dass im Übergang der Lohnfortzahlungen diese ausbleiben. Sven Quirder: „Damit muss Schluss sein! Ich fordere das Bildungsministerium dazu auf, schnellst möglich eine Lösung zu finden und den betroffenen Lehrkräften ihr ausstehendes Gehalt auszuzahlen! Ansonsten wird sich die GEW Lübeck geeignete Maßnahmen überlegen, um den Kolleginnen und Kollegen zu helfen.“